# RENTE: DAS BEISPIEL ÖSTERREICH

DGB / WSI: NEUSTART IN DER RENTENPOLITIK

5. JUNI 2019, BERLIN

JOSEF WÖSS I AK WIEN

# ÜBERBLICK

1. Rentensystem in Österreich

2. Vergleich Österreich – Deutschland

3. Gute Erwerbsintegration
   Voraussetzung für gute Alterssicherung

4. Rentenstrategie - Thesen

AK WIEN

# 1.

# RENTENSYSTEM IN ÖSTERREICH

WIEN

ALTERSSICHERUNG IN ÖSTERREICH

# STELLENWERT VON 1./2./3. SÄULE

| | **Anteil an Rentenzahlungen* (2010)** |
|---|---|
| Gesetzliche Renten | 90 % |
| Betriebsrenten | 4 % |
| Privatrenten | 6 % |

* Url Thomas/Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung (2012)

AK WIEN

ALTERSSICHERUNG IN ÖSTERREICH

# ZENTRALE CHARAKTERISTIKA

- Klare Schwerpunktsetzung bei der gesetzlichen Rente
- Einbindung aller Erwerbsformen*
- Grundsicherung im Rahmen der gesetzlichen RV** („Ausgleichszulage“)
- Finanzierung:

  → Beitragssatz 22,8% (12,55% AG / 10,25% AN)

  → „Ausfallshaftung“ des Bundes

  → Ausgleichszulage zur Gänze steuerfinanziert

* Ausnahmen: Geringfügig Beschäftigte; einzelne freie Berufe; Personen, die 15 Jahre Mindestversicherungsdauer nicht erreichen (5 Jahre für IP)

** Um Missverständnisse zu vermeiden werden in der Präsentation die öst. „Gesetzliche Pensionsversicherung“ als RV bzw Ö-RV und die österreichischen „Pensionen“ als Renten bezeichnet.

AK WIEN

ALTERSSICHERUNG ÖSTERREICH (Ö-RV)

# ALTERSRENTEN

- Regelaltersrente (Dauerrecht*): ab 65 (15 Versicherungsjahre)
- Vorzeitige Altersrenten (Dauerrecht*)
  - Korridorrente: ab 62 (40 Versicherungsjahre)
  - Schwerarbeitsrente: ab 60 (45 Versicherungsjahre + 10 Jahre Schwerarbeit in letzten 20 Jahren)
- Mindestsicherung („Ausgleichszulage“)

Aufstockung von Niedrigrenten bei Bedürftigkeit (Werte 2019)

Alleinstehende …….. € 933,06 (14 x pro Jahr)
Alleinstehende mit 30 Beitragsjahren ……... € 1.048,57 (14 x pro Jahr)
Ehepaare ……€ 1.398,97 (14 x pro Jahr)

Bedarfsprüfung ….. Anrechnung eigenes Einkommen + Partnereinkommen (nicht: Vermögen)
Administration ……. Ö-RV

* Für Frauen gelten derzeit günstigere Übergangsregelungen

AK WIEN

# LEISTUNGSZIEL / RENTENBERECHNUNG

Leistungsziel → 80/45/65

(dh 80 % Bruttoersatz vom Lebensdurchschnittseinkommen
nach 45 Versicherungsjahren bei Rentenantritt zum Regelrentenalter 65)

Rentenberechnung

→ Anwartschaftserwerb pro Jahr: 1,78 % vom versicherten Jahresbruttolohn

→ Aufwertung erworbener Anwartschaften: mit Lohnentwicklung

Rentenanpassung

→ mit Inflationsrate (häufig Sondergesetze)

Abschläge / Zuschläge

| | |
|---|---|
| → Rentenantritt vor Regelalter: | - 5,1 % p.a. (- 4,2 %*) |
| → Rentenantritt nach Regelalter (bis 68): | + 4,2 % p.a. |
| → Abschlag bei Schwerarbeitsrente: | - 1,8 % p.a. |

* Der niedrigere Abschlag kommt als Übergangsregelung zur Anwendung für Personen mit zumindest 45 Versicherungsjahren

ALTERSSICHERUNG ÖSTERREICH (Ö-RV)

# HÖHE DER ALTERSRENTEN

NEUZUERKENNUNGEN 2018

| | | 20 % | **50 %** | 80 % |
|---|---|---|---|---|
| | | der Monatsrenten liegen unter ….. brutto (14 Zahlungen pro Jahr*) | | |
| Männer | Ang | € 2.068 | **€ 2.835** | € 3.271 |
| | Arb | € 1.423 | **€ 1.945** | € 2.381 |
| Frauen | Ang | € 820 | **€ 1.397** | € 2.184 |
| | Arb | € 519 | **€ 888** | € 1.305 |

Quelle: Hauptverband, Statistische Daten aus der SV, Verteilung des monatlichen Pensionseinkommens, Neuzuerkennungen 2018 (Unselbständige / ohne zwischenstaatliche Teilleistungen)

* In Österreich erhalten fast alle AN den Jahresverdienst in 14 Teilbeträgen. Die beiden Sonderzahlungen (Urlaubs-/Weihnachtsgeld) unterliegen der Beitragspflicht in der SV. Im Gegenzug gibt es 14 Monatsrenten pro Jahr.

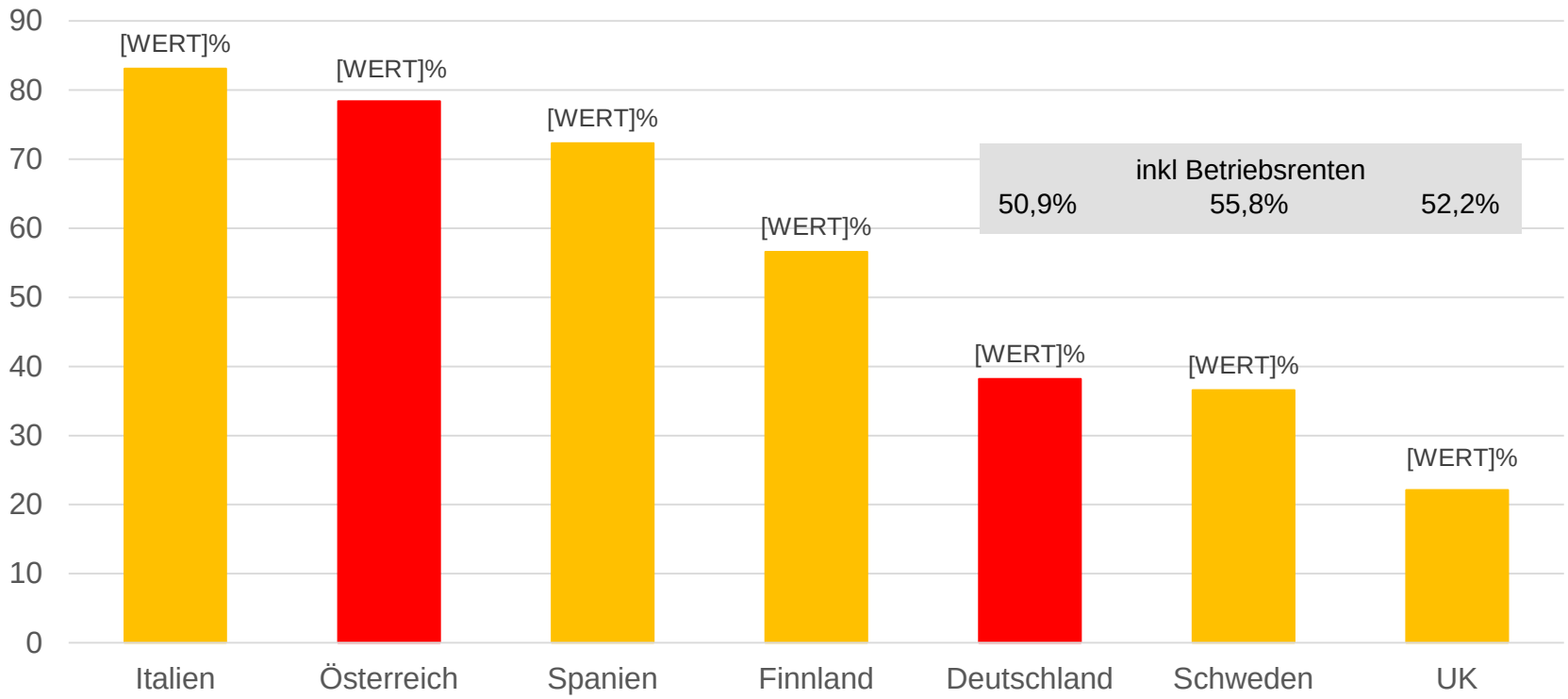
AK WIEN

GESETZLICHE RENTEN

# AUSBLICK I – EINKOMMENSERSATZ / BERUFSEINSTEIGER

BEI IDEALTYPISCHEM ERWERBSVERLAUF

Annahmen: Berufseinstieg mit 20 / durchgehende Erwerbstätigkeit mit Durchschnittseinkommen / Rentenantritt zum Regelrentenalter / Basis geltendes Recht




Quelle: OECD, Pensions at a Glance 2017, S 103; eigene Grafik

AK WIEN

ALTERSSICHERUNG IN ÖSTERREICH

# AUSBLICK II - KOSTEN GESETZLICHE RENTEN

| | Renten gesamt (Ö-RV + Beamtenpensionen) | Altersgruppe 65+ |
|---|---|---|
| | Ausgaben* in % des BIP | in % der Gesamtbevölkerung |
| 2016 | 13,8 % | 18,5 % |
| 2020 | 13,9 % | 19,0 % |
| 2030 | 14,4 % | 22,6 % |
| 2040 | 14,9 % | 25,5 % |
| 2050 | 14,6 % | 27,0 % |
| 2060 | 14,7 % | 29,2 % |
| 2070 | 14,3 % | 30,4 % |

* einschließlich AZ und Rehab-Geld

Quelle: EU-Kommission, The 2018 Ageing Report

AK WIEN

ALTERSICHERUNG IN ÖSTERREICH

# ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN

- Hoher „Gender Pension Gap“
- Geringes Vertrauen
  (insb. bei Jüngeren)
- Forderungen nach „großer Reform“
  (AG-Verbände; Neos; EU-Kommission/Rentenalter)
- Arbeitsmarkt
  (Arbeitslosigkeit; prekäre Arbeitsformen; Teilzeit/Frauen)

AK WIEN

# 2.

# VERGLEICH
# ÖSTERREICH - DEUTSCHLAND

WIEN

ÖSTERREICH - DEUTSCHLAND

# REFORMWEGE

**Österreich:**

Umfassende Reformen (Rentenformel, Zugang zu Renten, Beamtenpensionen, etc)

Aber – nach erfolgreichem Widerstand gegen den Regierungsvorschlag zur „Pensionsreform 2003“ –

Beibehaltung des Ziels der Lebensstandardsicherung im gesetzlichen System.

→ Österreich setzt damit auch für die heute Jüngeren auf eine starke umlagefinanzierte „1.Säule“

(keine strategische Verlagerung zu kapitalbasierten Renten)

**Deutschland:**

Das Ziel der Lebensstandardsicherung durch die gesetzliche Rente wurde aufgegeben.

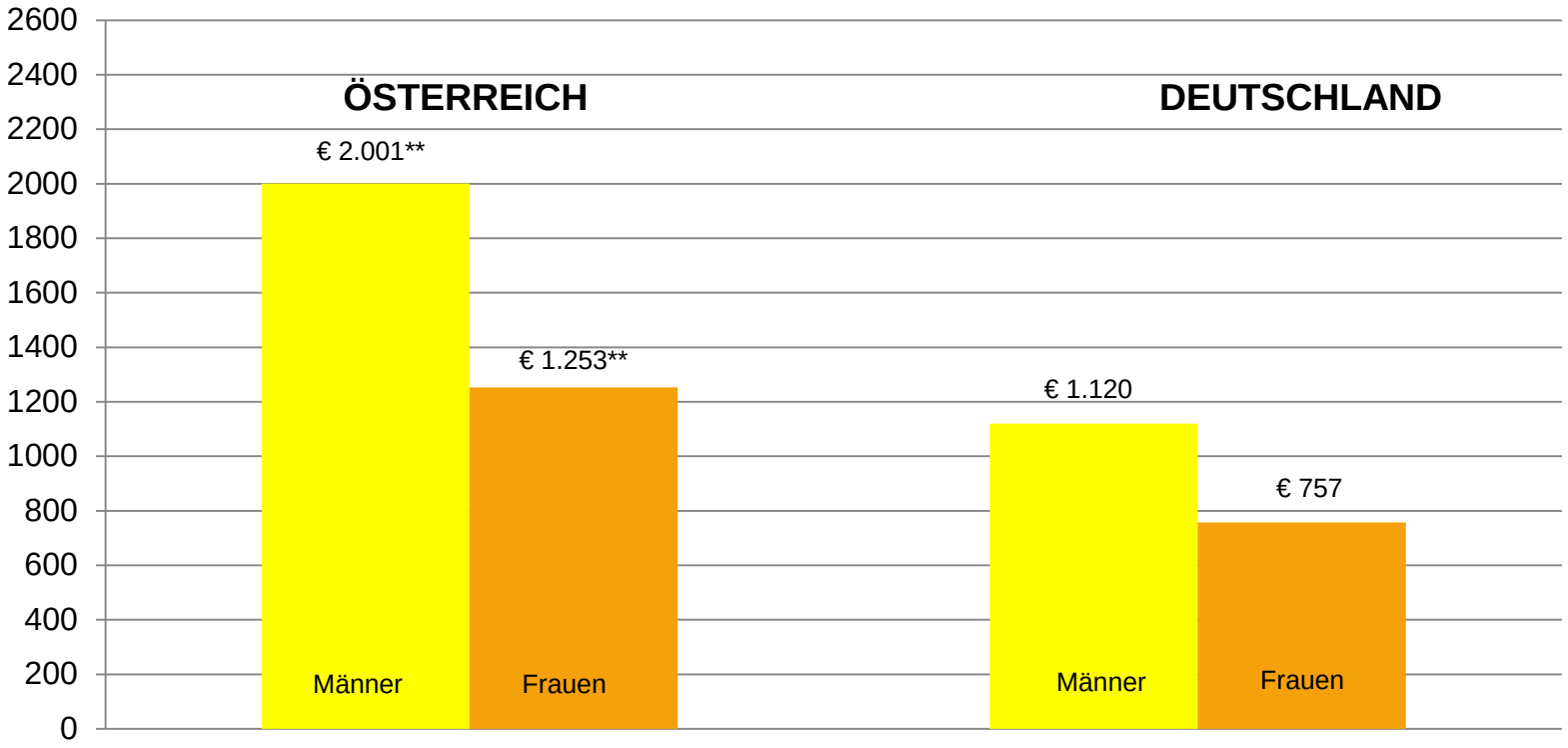
→ Gezielte Verlagerung zu Betriebs- und Privatrenten.

AK WIEN

GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG

# BRUTTO-ALTERSRENTEN*

(NEUZUGANG 2016 / UNSELBSTÄNDIGE)




* Inklusive zwischenstaatliche Teilleistungen
** Jahreszwöftel (zum einfacheren Vergleich mit Deutschland)

Quelle: Blank et al; Ist das österreichische Pensionssystem nachhaltig? Wirtschaftsdienst 3/2018 S 193 ff
Datengrundlagen: DRV-Bund; Hauptverband (Ö)

GESETZLICHE RENTENVERSICHERUNG

# RENTENGUTSCHRIFTEN IM VERGLEICH

| | **Deutschland** | | **Österreich** |
|---|---|---|---|
| | Rentenantritt 2016 | Berufseinstieg 2016 | Pensionskonto |
| Jährliche Rentengutschrift in % des Einkommens | 0,99% | 0,83% | 1,74%* |
| **Für eine Regelaltersrente in Höhe der Armutsgefährdungsgrenze braucht es …… Beitragsjahre** | | | |
| bei Durchschnittseinkommen | 40,6 | 48,0 | 26,0 |
| bei 75% des Durchschnittseinkommens | 54,1 | 64,1 | 34,7 |

Quelle: Türk/Blank (2017), Niedrigrenten, Mindestsicherung und Armutsgefährdung Älterer.
Ein Vergleich zwischen Österreich und Deutschland (Teil 1) Soziale Sicherheit 7-8/2017

- Da die erworbene Rentenanwartschaft im letzten Jahr vor Rentenantritt nicht mehr aufgewertet wird, beträgt die durchschnittliche Rentengutschrift genau genommen 1,74% (jährliche Gutschrift: 1,78%).

DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

# ZENTRALE UNTERSCHIEDE I

**Gesetzliche Renten:**

- Das Leistungsniveau der Ö-RV ist wesentlich höher; bei den heute Jüngeren fällt Deutschland noch weiter zurück
- Der Versichertenkreis der Ö-RV ist wesentlich breiter (Erwerbstätigenversicherung)
- Die Mindestsicherung im Alter ist in Ö höher angesetzt und viel leichter zugänglich (Administration durch RV / keine Vermögensprüfung)
- In Ö wurde die Beamtenversorgung in den Reformprozess einbezogen (langfristige Angleichung des Beitrags- und Leistungsrechts an RV)

AK WIEN

DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

# ZENTRALE UNTERSCHIEDE II

- Ö hat mit 22,8% einen deutlich höheren Beitragssatz zur RV (inklusive 4% „Riester“ in DE sind die Beiträge fast gleich hoch)
- in Ö ist der Finanzierungsanteil aus Steuermitteln variabel („Ausfallshaftung“ des Bundes)
- Für den Zugang zu einer gesetzlichen Altersrente sind in Ö 15 Versicherungsjahre erforderlich
- Die Abschläge bei Rentenantritt vor dem Regelalter („Korridorrente“) sind in Ö deutlich höher

AK WIEN

DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

# ZENTRALE UNTERSCHIEDE III

- Die Renten sind in Ö voll steuerpflichtig; die SV-Beiträge sind wesentlich niedriger (5,1% KV-Beitrag / keine Pflegeversicherung)

- Die Renten werden in Ö mit der Inflationsrate angepasst

**Betriebs- und Privatrenten:**

- Der Erfassungsgrad der Betriebsrenten liegt in Österreich nur bei ca. 30% (viele davon auf sehr niedrigem Niveau)

- Die AG müssen in Ö bei Betriebsrenten mindestens 50% des Beitrags zahlen

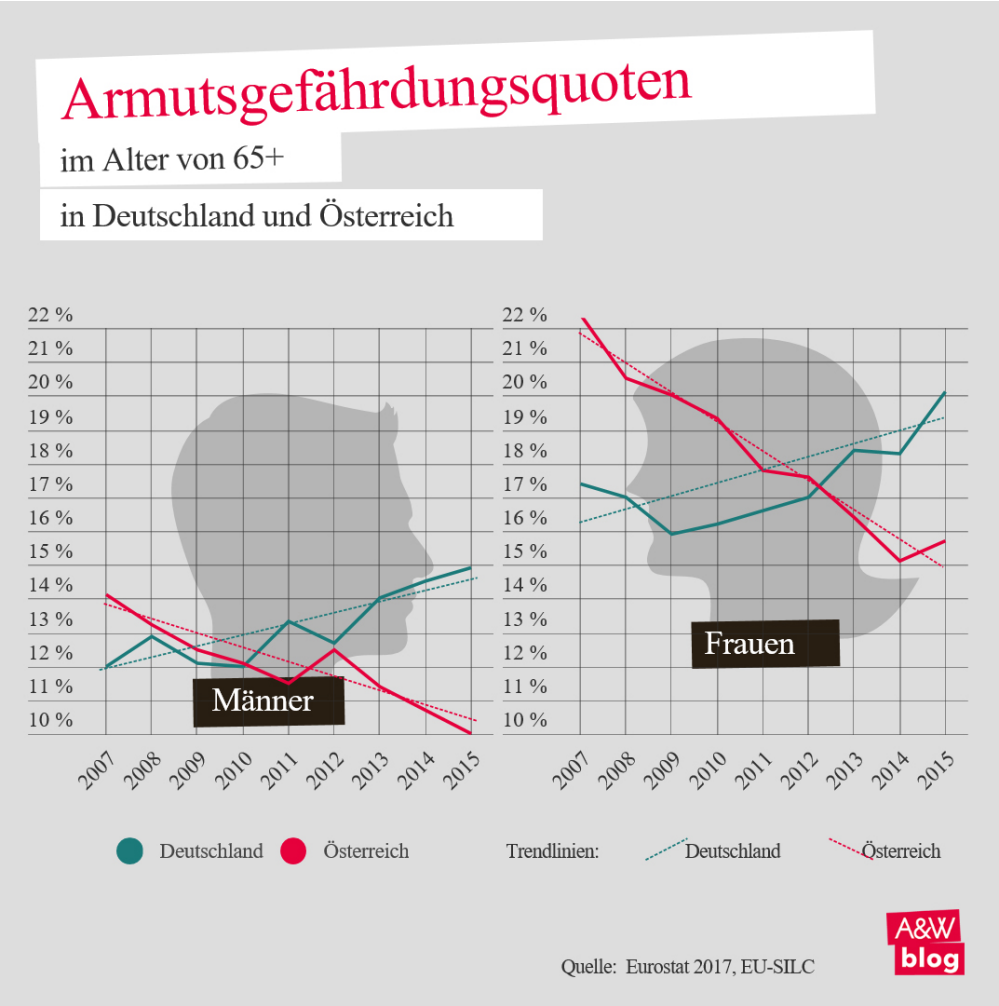
- Die Förderung der privaten Altersvorsorge („prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge“) wurde 2012 massiv reduziert → Halbierung der staatlichen Prämie

AK WIEN

DEUTSCHLAND - ÖSTERREICH

# ENTWICKLUNG DER ARMUTSGEFÄHRDUNGSQUTEN

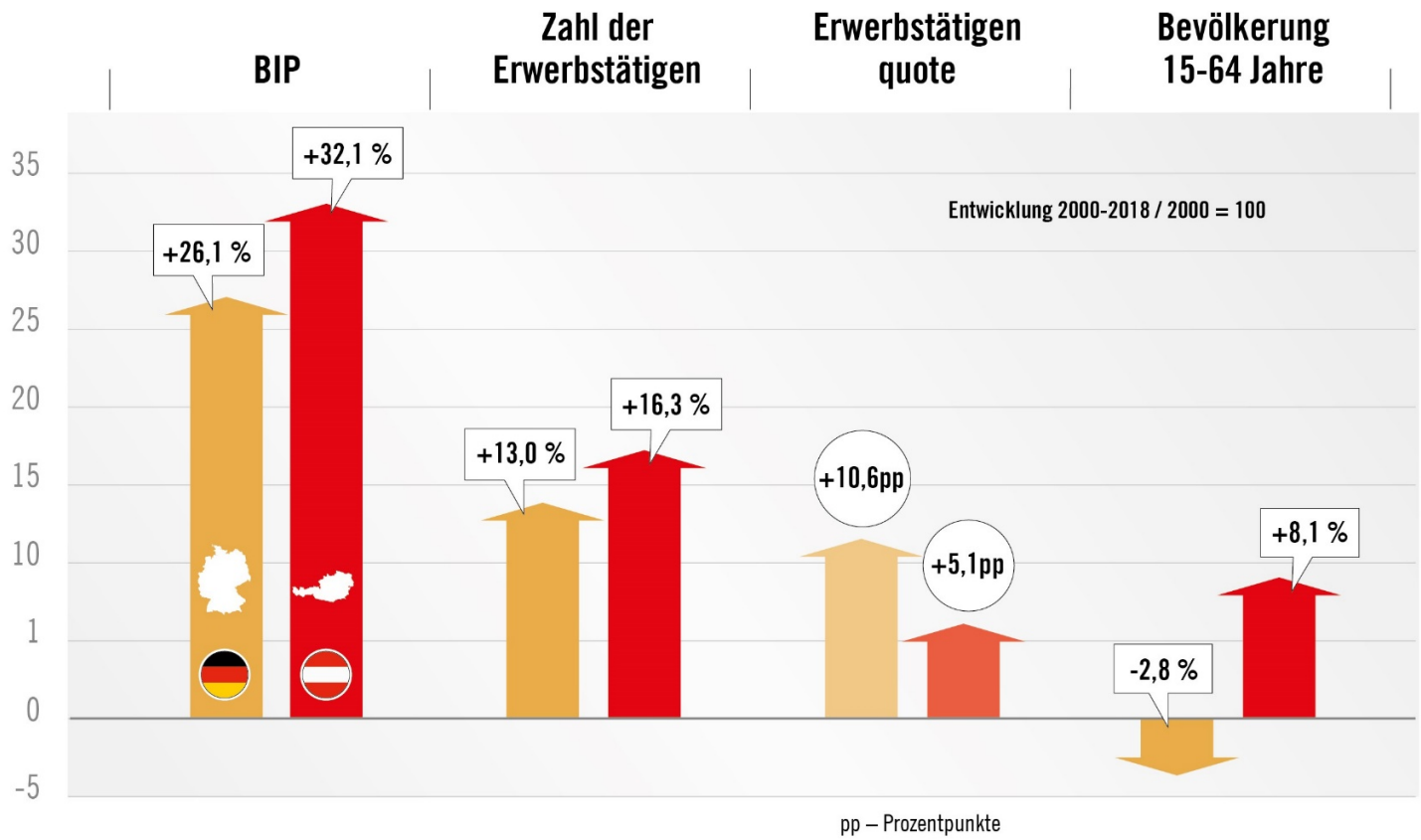
2007 - 2015




Quelle: Blank F./Türk E.: Armutsgefährdung Älterer – Deutschland und Österreich im Vergleich.

AK WIEN

# ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNG DEUTSCHLAND – ÖSTERREICH (2000-2018)




Quelle: Eurostat Datenbank; Berechnung: AK Wien; Grafik: AK Wien

AK WIEN

# 3.

# Gute Erwerbsintegration
# Voraussetzung für gute Alterssicherung

WIEN

# FEHLINTERPRETATION DEMOGRAFISCHER DATEN
# FEHLER AUS VERSEHEN?

- “Erwartet wird, dass sich die Zahl der Rentner in Europa bis 2060 relativ zur Zahl der Beitragszahler verdoppeln wird – diese Situation ist unhaltbar”

  (EU-Kommission, Vorstellung des Grünbuchs zu den Pensionen am 7/7/2010)

- “2008 standen jedem Rentner vier Erwerbstätige gegenüber. 2060 wird es pro Rentner werden es nur mehr zwei Erwerbstätige geben.”

  (EU-Parlament, Bericht vom 4/2/2011 zum Grünbuch zu den Pensionen)

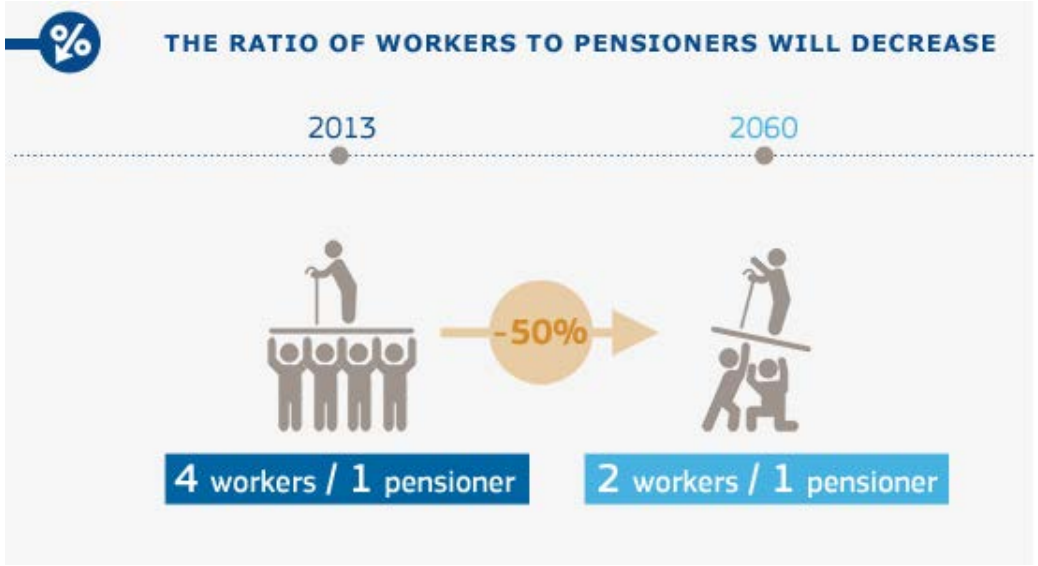
ABER:

DIE ZUGRUNDE GELEGTEN WERTE BESCHREIBEN

→ DIE RELATION ZWISCHEN DEN ALTERSGRUPPEN 15-64 UND 65PLUS (NICHT ABER ERWERBSTÄTIGE/BEITRAGSZAHLER UND RENTNER)

AK WIEN

# FEHLINTERPRETATION DEMOGRAFISCHER DATEN
# FEHLER AUS VERSEHEN?




Source: European Commission, Graph Of The Week / Ageing Report 2015

ABER:

**WORKERS / 1 PENSIONER …….. 1,7 : 1**

214 MIO ERWERBSTÄTIGE / 124 MIO RENTNER (Ageing Report 2015)

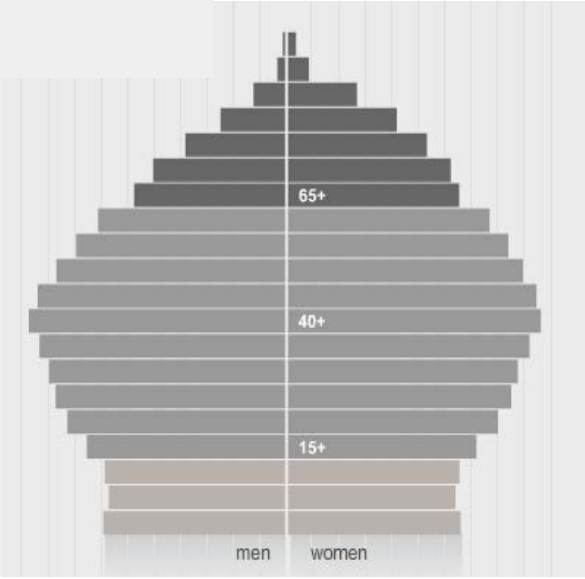
DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG HÄNGT IN IN HOHEM MASS VOM ARBEITSMARKT AB

# ABHÄNGIGKEITSQUOTEN INDIKATOREN

'THE REAL ISSUE IS THE ECONOMIC DEPENDENCY RATIO, DEFINED AS THE UNEMPLOYED AND PENSIONERS AS A PERCENTAGE OF THE EMPLOYED'
(WHITE PAPER ON PENSIONS, 2012)

**ALTERSGRUPPE 65+ RELATIV ZU 15-64**
(EU-Kom / Ageing Report)

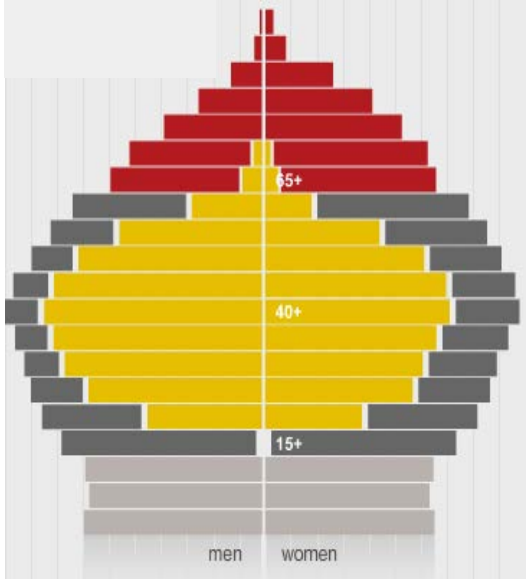
Demographic old-age dependency ratio
**26%**




EU-27 / 2010

**INAKTIVE IM ALTER 65+ RELATIV ZU AKTIVE 20-74**
(EU-Kom / Ageing Report)

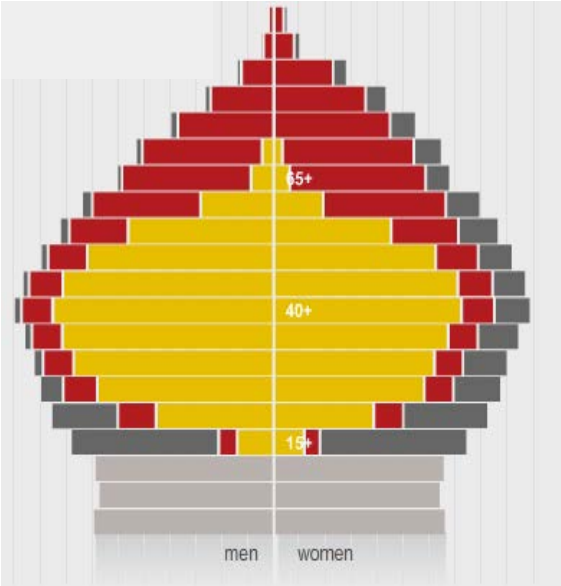
Effective economic old-age dependency ratio
**39%**




EU -27 / 2010

**ARBEITSLOSE + RENTNER RELATIV ZU ERWERBSTÄTIGE**
(EU-Kom / White Paper on Pensions)

Economic dependency ratio
**65%**

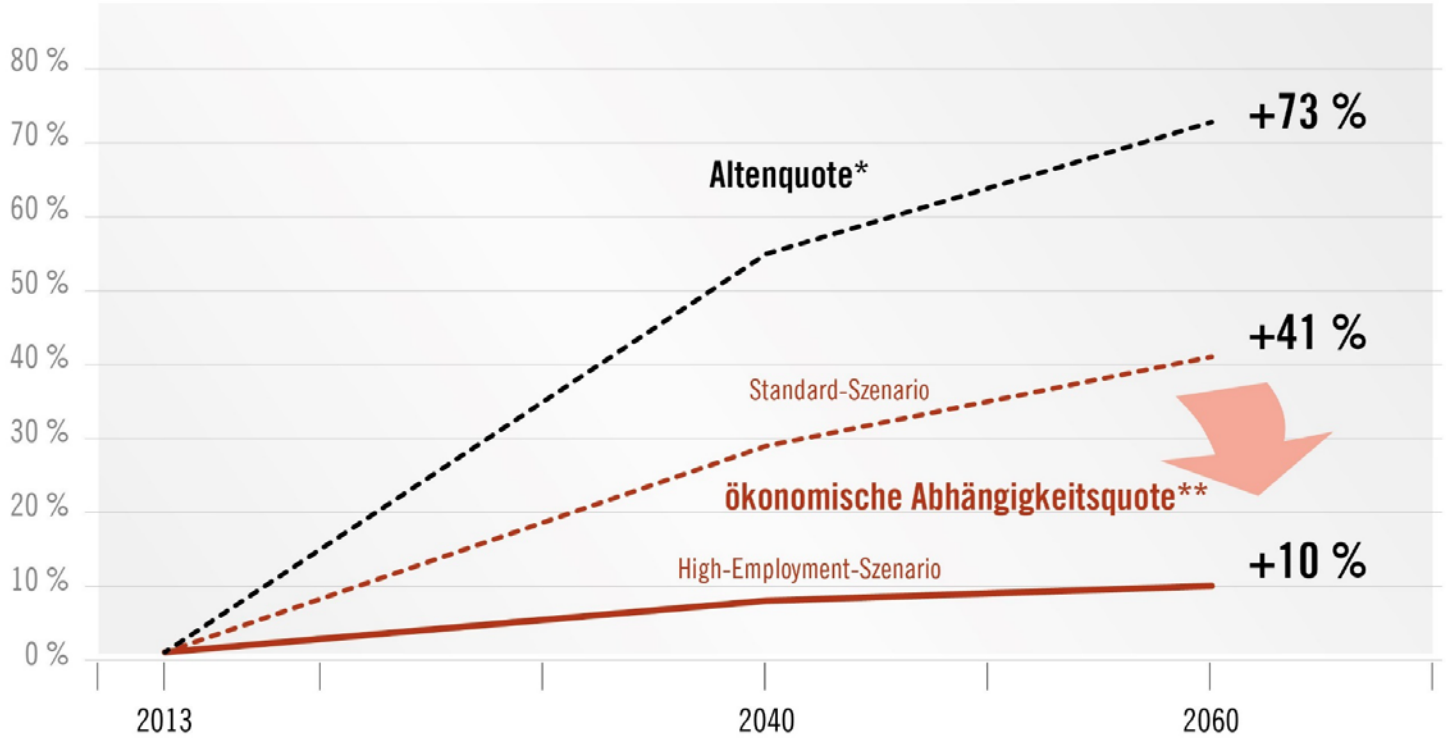



EU-27 / 2010

Source: EU Kommission (White Paper on Pensions / Ageing Report 2012); AK Wien (Dependency Ratio Calculator)

AK WIEN

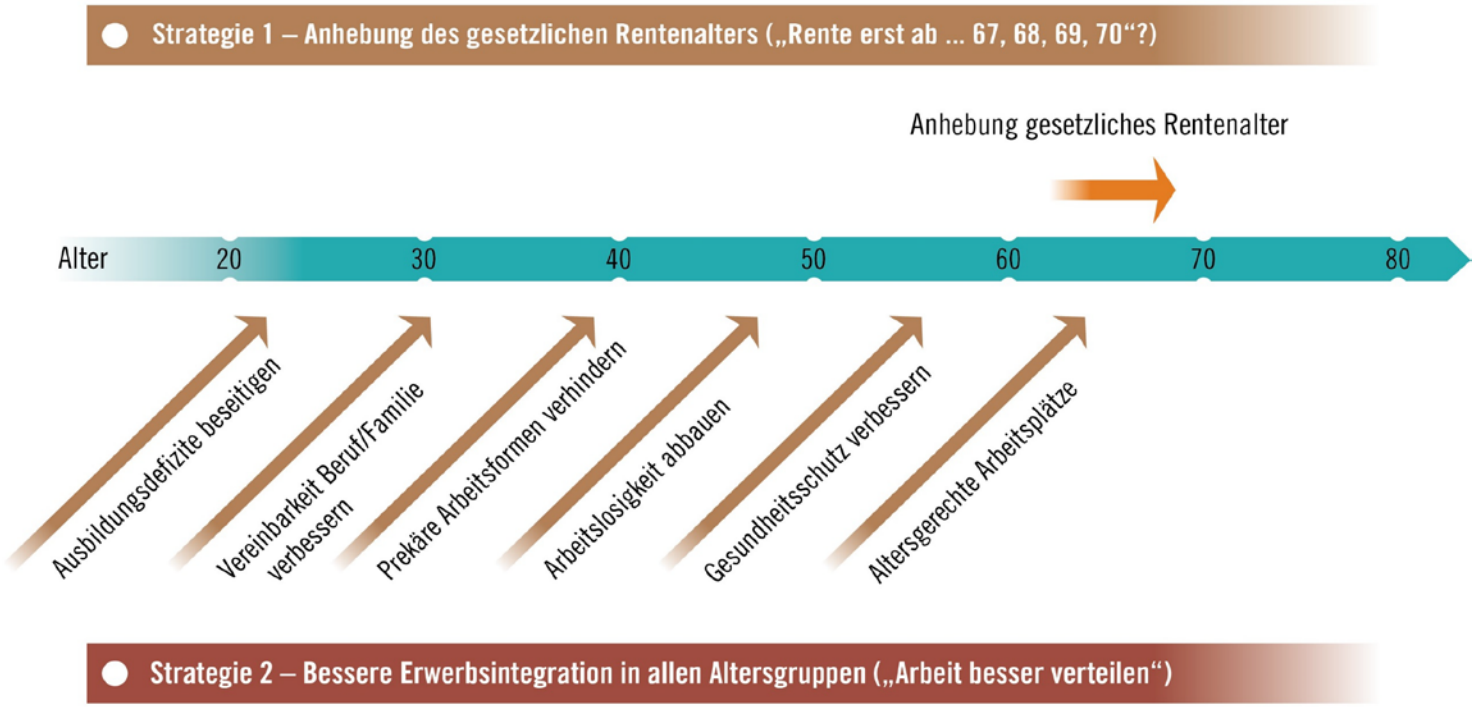
# DEMOGRAFISCHER WANDEL – ÖKONOMISCHE ABHÄNGIGKEIT DEUTSCHLAND 2013-2040-2060 (SZENARIEN)




* Verhältnis Personen im Renten- zu Personen im Erwerbsalter (Ab 65-Jährige/15-64)
** Verhältnis Rentner+Arbeitslose/Erwerbstätige (ohne Mini-Jobber)

Quelle: Türk/Blank/Logeay/Wöss/Zwiener, Den demografischen Wandel bewältigen: Die Schlüsselrolle des Arbeitsmarktes. IMK-Report 17, April 2018; https://www.boeckler.de/pdf/p_imk_report_137_2018.pdf; Grafik: AK Wien

# STRATEGIEN ZUR EINDÄMMUNG DES ANSTIEGS ÖKONOMISCHER ABHÄNGIGKEIT




Grafik: AK-Wien

AK WIEN

# RENTENSTRATEGIE – THESEN ÖGB/AK

- Jede Form einer guten Alterssicherung kostet viel Geld
  → gesetzliche Systeme sind kostengünstiger als private

- Jede Form der Alterssicherung ist Risiken ausgesetzt
  → die Risiken gesetzlicher umlagefinanzierter Systeme sind in Summe geringer als die Risiken bei „Kapitaldeckung“

- Hochwertige Alterssicherung erfordert sozialen Ausgleich
  → Kindererziehungszeiten, Zeiten der Arbeitslosigkeit, Berufsunfähigkeit, etc müssen Berücksichtigung finden

- Rentensystem und Arbeitsmarkt sind eng miteinander verflochten
  → Gute Arbeitsplätze sind eine zentrale Voraussetzung für gute und sichere Renten (heute und in Zukunft)

AK WIEN

VIELEN DANK

FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

# Literatur


- **Rentensystem in Österreich**

Blank F.u.a., Alterssicherung in Deutschland und Österreich: Vom Nachbarn lernen? - Anhang 2: Alterssicherung in Österreich (S 30 ff)
https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_27_2016.pdf

Blank f: ua, Ist das österreichische Rentensystem nachhaltig?, Wirtschaftsdienst 3/2018, S 193-199

- **Vergleich Deutschland – Österreich**

Blank F u.a., Alterssicherung in Deutschland und Österreich: Vom Nachbarn lernen?
https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_27_2016.pdf

Blank F. u.a., Österreichs Alterssicherung: Vorbild für Deutschland?
http://archiv.wirtschaftsdienst.eu/jahr/2016/4/oesterreichs-alterssicherung-vorbild-fuer-deutschland/

Wöss J., Rentensystem: Warum Österreich ein Vorbild sein kann
http://gegenblende.dgb.de/artikel/++co++f72ad3b6-fdc7-11e6-99f7-525400e5a74a

Blank F./Türk E.: Armutsfestigkeit von Pensionssystemen. Deutschland und Österreich im Vergleich.
https://blog.arbeit-wirtschaft.at/armutsfestigkeit-von-pensionssystemen-deutschland-und-oesterreich-im-vergleich/

Türk E./Blank F.: Mindestsicherung für Ältere – Österreich und Deutschland im Vergleich
https://awblog.at/mindestsicherung-fuer-aeltere-oesterreich-und-deutschland-im-vergleich/

Blank F./Türk E.: Armutsgefährdung Älterer – Deutschland und Österreich im Vergleich.
https://www.awblog.at/armutsgefaehrdung-aelterer-deutschland-und-oesterreich-im-vergleich/

- **Der Arbeitsmarkt als zentrale Stellschraube**

Türk E. u.a., Den demographischen Wandel bewältigen: Die Schlüsselrolle des Arbeitsmarktes.
https://www.boeckler.de/pdf/p_imk_report_137_2018.pdf

Wöss J./Türk E., Demographie und Sozialstaat. Arbeitsmarkt hat zentrale Bedeutung
https://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/studien/Demographie_und_Sozialstaat_-_WuG_3-2014.pdf

Wöss J./Türk E., Abhängigkeitsquoten im demographischen Wandel: Arbeitsmarkt hat zentrale Bedeutung
https://media.arbeiterkammer.at/wien/PDF/studien/ETUI_Policy_Brief_4-2011_DE.pdf